Protokoll der Hauptversammlung 2017

vom 16. Juni 2017 in Lützelflüh

Vorsitz: Daniel Bichsel, Präsident VBG

Anwesend: Gemeindedelegierte, Gäste: rund 140 Personen

Protokoll: Daniel Arn, Geschäftsführer VBG

Traktanden:

1. Protokoll Hauptversammlung 2016
2. Jahresbericht 2016
3. Jahresrechnung 2016 / Revisorenbericht
4. Erteilung der Entlastung an den Vorstand
5. Kreditermächtigung zulasten Darlehen beim bwd für Imagekampagne
6. Budget 2017
7. Mitgliederbeiträge 2018
8. Verschiedenes

Begrüssung

Nach einer musikalischen Einlage durch das Gotthelf-Chörli eröffnet VBG-Präsident Daniel Bichsel die Hauptversammlung 2017 und heisst die anwesenden Gemeindedelegierten und Gäste in deutscher und französischer Sprache herzlich willkommen. Um den Ablauf der Versammlung effizienter zu gestalten aber trotzdem durchgängig die Zweisprachigkeit zu gewährleisten, werden die mündlichen Ausführungen des deutschsprachigen Präsidenten jeweils parallel in französischer Sprache projiziert.

Daniel Bichsel übergibt das Wort dem Gemeindepräsidenten von Lützelflüh, Andreas Meister. Dieser begrüsst die Anwesenden in seiner Rolle als Gastgeber und stellt seine Gemeinde in Wort und Bild vor. Der VBG-Präsident bedankt sich bei Andreas Meister für das gewährte Gastrecht und für seine Ausführungen und erteilt Regierungsrat Christoph Neuhaus das Wort für eine Grussbotschaft der Berner Regierung sowie einigen Ausführungen zu den aktuellen Dossiers der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion, von denen die Gemeinden betroffen sind.

Statutarischer Teil

1. Protokoll HV 2016

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 10. Juni 2016 in Uettligen wurde im VBG-Info 1/2017 publiziert. Dem Protokoll wird wie veröffentlicht zugestimmt.

2. Jahresbericht 2016

Der schriftliche Jahresbericht ist den Mitgliedern mit der Einladung zur Hauptversammlung 2017 (VBG-Info 1/2017) zugestellt worden.

Wie gewohnt verzichtet der Präsident auf das Verlesen des Jahresberichts. Er nimmt den Bericht zum Anlass, auf verschiedene wichtige Geschäfte hinzuweisen, die den VBG aktuell umtreiben. Er dankt den Anwesenden im Weiteren für das Vertrauen, dass die Gemeinden dem VBG entgegen bringen.

Der Vizepräsident Bernhard Antener übernimmt die Leitung der Versammlung für die Dauer der Genehmigung des Jahresberichts. Der Jahresbericht 2016 wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung 2016 / Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2016 ist ebenfalls im VBG-Info 1/2017 abgedruckt. Sie schliesst mit einem Überschuss von Fr. 15‘380.30 ab.

Der VBG ist nach wie vor bemüht, nur dann Geld auszugeben, wenn dies für den Erfolg der Verbandstätigkeit nötig ist. Das Guthaben der Verbände VBG und BGK bei der bwd bern wird in der Jahresrechnung pro memoria ausgewiesen und beläuft sich aktuell auf CHF 920‘458.24.

Die Revisoren haben die Rechnung geprüft und empfehlen diese ohne Einschränkung zur Genehmigung. Nachdem das Wort nicht verlangt wird, genehmigt die Hauptversammlung die Jahresrechnung 2016 einstimmig.

4. Erteilung der Entlastung an den Vorstand

Dem Vorstand wird einstimmig die Entlastung für seine Tätigkeit im Jahr 2016 erteilt.

5. Kreditermächtigung zulasten Darlehen beim bwd für Imagekampagne

Der Präsident weist darauf hin, dass es sich um das dritte Teilprojekt im Rahmen des Projektes „Attraktive Arbeitgeberin Gemeinde“ handelt. Dieses Projekt befasst sich mit dem Problem des Fachkräftemangels, der sich mit Blick auf die demografische Entwicklung in Zukunft noch weiter zuspitzen wird. Andere Branchen sind vor diesem Hintergrund schon länger aktiv. Als drittes und letztes Teilprojekt soll deshalb eine Imagekampagne für die bernischen Gemeinden als Arbeitgeberinnen durchgeführt werden.

Die geplante Kampagne setzt bei der Sinnhaftigkeit einer Tätigkeit auf einer Gemeinde an. Diese Sinnhaftigkeit ist ein dominierendes Merkmal, mit dem die Gemeinden sich von der Privatwirtschaft abgrenzen können. Dies auch mit Blick auf die jungen Generationen, die wieder stärker Wert darauf legen, dass ihre Arbeit einem grösseren Sinn verpflichtet ist.

Daniel Bichsel weist darauf hin, dass die Kampagne nur dann erfolgreich sein kann, wenn die bernischen Gemeinden als „Multiplikatoren" aktiv werden. Andernfalls kann mit dem vorgesehenen Budget nicht die nötige Breitenwirkung erzielt werden. Selbstverständlich werden alle Produkte für die Gemeinden im Berner Jura auch in französischer Sprache zur Verfügung gestellt. Das konkrete Budget konnte dem VBG-Info entnommen werden.

Wie schon bei dem ersten Teil des Projektes erfolgt die Finanzierung zulasten des Kapitels beim bwd Bern. Die Vereinsrechnung des VBG wird dadurch nicht direkt belastet. Das Kapital beim bwd beträgt über CHF 900‘000, so dass die Finanzierung des Projektes ohne weiteres vertretbar ist. Damit die Mittel freigegeben werden können, müssen die Mitgliederversammlungen von VBG und BGK das Geschäft verabschieden. Die Mitglieder des BGK haben dem Projekt am 9. Juni 2017 bereits zugestimmt.

Die geplanten ersten vier Sujets werden den Mitgliedern konkret präsentiert. Für viele andere Branchen ist es einfacher, als solche wahrgenommen zu werden. Jede Gemeinde kann hier für sich alleine nur schwer aktiv werden. Die Kommunalverbände sehen es deshalb als ihre Aufgabe, den Gemeinden hier Produkte zur Verfügung stellen zu können. Gleichzeitig können die Verbände ohne Unterstützung der Gemeinden ebenfalls keine ausreichende Wahrnehmung erzielen. Das Projekt kann deshalb nur gemeinsam zum Erfolg werden.

Daniel Bichsel eröffnet die Diskussion zu diesem Geschäft, die nicht benutzt wird.

Gestützt auf die Ausführungen verabschiedet die Mitgliederversammlung mit grossem Mehr bei einer Gegenstimme folgenden Beschluss:

1. Von der geplanten Imagekampagne wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Dem Kredit von CHF 92‘000 zulasten des Guthaben der Verbände beim bwd wird zugestimmt.
3. Der Vorstand wird mit der Umsetzung des Projektes beauftragt.

6. Budget 2017

Das Budget sieht einen kleinen Ertragsüberschuss von CHF 7‘000 vor, präsentiert sich also praktisch ausgeglichen. Eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge steht deshalb auch mittelfristig nicht zur Diskussion. Das detaillierte Budget ist im Info 1/2017 abgedruckt.

Das Wort wird nicht verlangt und die Versammlung stimmt dem Budget 2017 einstimmig zu.

7. Mitgliederbeiträge 2018

Der Vorstand beantragt der Versammlung, die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr unverändert zu belassen. Die Festlegung erfolgt jeweils bereits im Vorjahr, damit die Gemeinde die Kosten für die Budgetierung verbindlich kennen.

Auch zu diesem Geschäft verlangt niemand das Wort. Die Anwesenden stimmen dem Antrag, die Mitgliederbeiträge im Jahr 2018 unverändert zu belassen, einstimmig zu.

8. Verschiedenes

Der Präsident dankt zum Schluss der Gemeinde Lützelflüh im Namen des VBG herzlich für die Übernahme von Kaffee und Gipfeli und für die professionelle Organisation des Anlasses. Er überreicht Gemeindepräsident Andreas Meister und Gemeindeschreiber Ruedi Berger und ihren Helferinnen und Helfern als Dankeschön den ebenfalls zur Tradition gewordenen VBG-Haselnusslebkuchen.

Dem kleinen Kanzleiteam von Daniel Arn übergibt er ein kleines Präsent für die geschätzten Dienste zugunsten des VBG. Weiter dankt der Präsident auch den Büropartnern des Geschäftsführers für deren permanente Unterstützung sowie auch Katrin Friederich für die exzellente Betreuung des gesamten VBG-Rechnungswesens. Ein grosser Dank geht an den Geschäftsführer Daniel Arn, der sich unermüdlich für den VBG einsetzt. Ausgestattet mit einem modernen Arbeitsgerät für die Küche kann er hoffentlich die guten Schwingungen ins private Hobby übertragen.

Abschliessend bedankt sich Daniel Bichsel bei allen Anwesenden für Ihr Kommen und das damit verbundene Interesse an der Arbeit des VBG. Er wünscht allen für ihre Arbeit in den bernischen Gemeinden jederzeit viel Erfolg und Befriedigung.

Der Präsident schliesst den statutarischen Teil und kündigt zum Abschluss nochmals einen Beitrag des Gotthelf-Chörlis an.

Im Anschluss an die Versammlung moderiert der Geschäftsführer Daniel Arn ein kurzes und lebhaftes Podium zum Thema „Junge in der Exekutive“ unter Mitwirkung von Christine Badertscher, Marc Häusler und Matthias Zurflüh.

Bern, 21. Juni 2017

Für das Protokoll:

Dr. Daniel Arn, Geschäftsführer